

P r o t o k o l l
=====

der Leitungssitzung vom 19.2.1960.

Beginn 19³⁰.

Anwesende: Gen.Alex, Erich, Julius, Stefan, Walter.

Tagesordnung: Leitungssitzung.

Protokoll der L. vom 12.2.1960 vorgelesen und angenommen.

Brief des Gen.Ludwig vom 9.2.1960 mit Lagebericht und dem Artikel:
"Was hat der Bäckerstreik bewiesen", sowie der Brief vom 17.2.1960 mit dem Artikel:

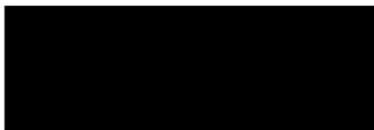
"Sozialheuchler an der Arbeit" und einen Brief zur Weiterleitung an die "SLL" eingelangt.

K.u.Z.: Erich - 6 Genossen.
Alex - 3 Genossen.
Thomas - 4 Genossen.

Der vom Gen.Fitz herangebrachte Prop.-Fall S t e i n wurde am Montag den 15.2.1960 in der Zelle Erich gründlich kontaktiert. Die nächste Zusammenkunft mit dem Gen.Stein ist für Montag den 22.2.60 in dessen Wohnung vereinbart. Gen.Stein ist als Funktionär in der SPÖ tätig und hat sich ein relativ gutes Klassenbewusstsein bewahrt. Dies ist für einen Funktionär erstaunlich. Ein Teil seiner Stellungnahmen zur Lage der Arbeiterklasse muß sogar als sehr gut bezeichnet werden. Seine Stellungnahme zur SU war gut. Nunmehr ist die Klärung dieses Genossen noch erforderlich.

Genosse Thomas ist für die nächsten 2 Zellenabende im Urlaub befindlich. Der Kurs der Jugend findet bei Genossen Walter statt.

Ende 21,45.



P r o t o k o l l

=====

der Leitungssitzung vom 18.3.1960.

Beginn 19,40.

Anwesende: Gen.Alex, Erich, Thomas, Julius, Walter.

Leitungssitzung.

Protokoll der L. vom 11.3.1960 vorgelesen und angenommen.

kein Posteinlauf.

K.und Z.: Erich - 5 Genossen. Heft VII/2.
Alex - 3 Genossen. Heft VII/1.
Thomas - 4 Genossen. Heft IV.

Kurse und ~~ellen~~ normale Ablauf.

Prop.Fall Stein: Zur Diskussion in der Wohnung des Gen.Stein stand: sozialistischer- und kapitalistischer Staat. Die Illusionen über das Parlament im kapitalistischen Staat, kamen in der Debatte mit dem Genossen Stein wieder stark zum Ausdruck. Seine, und damit die der grossen Mehrheit der Arbeiter bestehende Unwissenheit über den unüberbrückbaren Gegensatz zwischen den beiden Staatsformen, sind eben der Hemmschuh der so notwendigen Weiterentwicklung des Bewusstseins der Ausgebeuteten.

Eine vorzügliche Eigenschaft weist aber Stein doch damit auf, dass er in der Diskussion nicht müde wird und auch an der Weiterführung der Diskussion sehr interessiert ist. Wenn es nach ihm ginge, könnte es auch Mitternacht werden.

Der Kontakt des Genossen Erich mit dem jungen Arbeiter in seinem Betrieb, lässt sich weiterhin gut an. Dieser junge Gewerkschaftler selbst will nun ausserhalb des Betriebes mit Gen.Erich zusammenkommen. Hier besteht dann vielleicht die Möglichkeit, unsere Jungen selbst mitwirken zu lassen.

Zwei weitere, ebenfalls junge Arbeiter in dem Betrieb des Gen. Erich sind wert, unter die Lupe genommen zu werden. Sie zeigen ein gutes Gesicht. Auch die werden nach Möglichkeit kontaktiert.

Bergleute ~~im~~ der Kohlengruben der Alpine werden, da für sie zu wenig Beschäftigung gegeben ist, bereits am Erzberg beschäftigt. Dies im Zeichen der allgemeinen Krise im Kohlenbergbau.

Ende 21,40.



Protokoll

=====

der Leitungssitzung vom 8.4.1960.

Beginn 19,40.

Anwesende: Gen.Alex, Erich, Julius, Thomas, Walter.

Tagesordnung: Leitungssitzung.

Brief des Genossen L. vom 4.4.60 mit dem zweiten Drittel des Artikels " Zur heutigen Wähltaktik" eingetroffen.

Z.u.K.: Erich - 5 Genossen. Heft VII/2 fast Ende.
Alex - 3 Genossen. Heft VII/2 Ende.
Thomas - 4 Genossen. Heft IV, erstes Drittel.
Julius - 3 Genossen. Beginn Heft I.

Die Zellenabende verliefen normal.

Der Kurs mit dem Genossen Stein hinggen zeigt weiterhin auf, wieviel Schwierigkeiten bei solch einem Kursanten auftreten, Sein relativ grosses Wissen muss in eine geregelte proletarisch-revolutionäre Richtung gebracht werden.

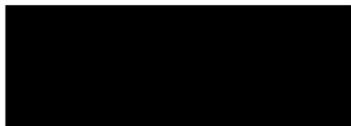
Die Genossen sind der Meinung, dass nun dem Genossen Stein unser AB gegeben werden soll.

Junger Genosse aus dem Betrieb des Gen.Erich:

Zur Zeit ist wenig Kontakt gegeben, da der Junge in einer anderen Abteilung befindlich ist. Auf Grund seines weiteren Verhaltens im Betrieb ist es nicht ratsam, dass Erich mit dem Jungen im Betrieb Kontakt aufnimmt, da dies die Bürokraten auf den Plan bringen würde. Der ausserbetriebliche Kontakt wird zum gegebenen Zeitpunkt zu suchen sein. Es gilt, sein gesundes proletarisches Solidaritätsgefühl zu stärken.

Um die rasche Herausgabe des Artikels " Zur heutigen Wähltaktik" zu gewährleisten, werden wir die nächsten Folgen unseres AB über diesen Zeitraum alle 14 Tage erscheinen lassen.

Ende 21,45.



Protokoll

=====

der Leitungssitzung vom 12.8.1960.

Beginn 19,45.

Anwesende: Gen. Alex, Erich, Julius, Ludwig, Thomas, Walter.

Tagesordnung: Leitungssitzung.

Protokoll der L. vom 5.8.1960 ausgefallen. Wird bei der nächsten L. am 19.8.1960 nachgebracht.

K.u.Z.: Erich - 7 Genossen.
Alex - Wegen Urlaub ausgefallen.
Thomas - 4 Genossen. Heft V/VI/1 Beginn.
Julius - 4 Genossen.

Z. Erich: In der Behandlung der kombinierten Kriegstaktik kam deutlich zum Ausdruck, dass es hauptsächlich bei dem Genossen Link in der Handhabung der Taktik mangelt. Erst wenn es gelingt, diese Schwäche zu beheben, kann die KKT auch von diesem Genossen richtig verstanden werden.

Thomas: ~~AB 144~~ gelesen. Es wurde den Jungen die Geschichte des KB dargestellt, Genosse Ludwig ist des Lobes über die Jungen.

K. Stein: Der Mann weist gute Züge auf:

- a) trotz eines Feiertages am Montag war die Bereitschaft gegeben, an diesem Tag den Kurs zu führen,
- b) im Verkennen des wirklichen Wesens der Gew.-Bürokratie gab er zu, dass er sich auch irren könne, daher sich im gegebenen Falle korrigiere.

Prop-Thurn: Den Beiden Genossen wurde heftig zugesetzt, um sie damit unter Umständen zu nötigen, doch auszuspringen. Das Gegenteil trat ein. Sie sind bereit, am kommenden Mittwoch mit dem ersten richtigen Kursabend zu beginnen.

Die derzeitigen Prop-Fälle zeigen auf, dass in absehbarer Zeit die Notwendigkeit gegeben sein wird, die Genossen, die bereits mit der Grundschulung abgeschlossen wurden, für die Bearbeitung von Prop-Fälle einzusetzen.

Sonntag den 7.8.1960 wurde ein Jugendausflug in die Loabau durchgeführt. Genosse Ludwig ist mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Es wurde eine regelrechte Tagesordnung abgeführt. Anwesend: die Jugend und die Genossen Ludwig und Thomas.

P r o t o k o l l

=====

der Leitungssitzung vom 19.8.1960.

Beginn 19,35.

Anwesende: Gen.Alex, Erich, Ludwig, Julius, Thomas, Walter.

Tagesordnung: Leitungssitzung.

Protokoll der L. vom 5.und 12.8.1960 vorgelesen und nach Verbesserung angenommen.

Brief des Genossen U.aus der Schweiz als Antwort auf unser Schreiben zeitgerecht eingetroffen.

Die englischen Genossen haben/sich, ebenso we/nig wie R., nicht gerührt.

Genosse Ludwig stellt nun die Frage zur Diskussion, inwieweit wir uns (kräftemässig) mit dem Genossen U.befassen können. Genosse Walter äussert sich dazu positiv. Allerdings unter Bedachtnahme auf unsere geringe Zeit, die wir diesem Kontakt widmen können. Genosse Julius schlägt vor, vorläufig nur mit unserem Schriftenmaterial diesen Genossen zu kontaktieren. Genosse der Ludwig, der mit diesem Genossen bereits eine Zusammenkunft hatte, weist darauf hin, dass dieser Genosse sicherlich anständig in seiner Gesinnung, aber sein bisheriges politisches Denken von den beiden leitenden Genossen B. und J. bestimmt wurde. Daraus folgert nun bei aller Anständigkeit seine Verworrenheit. Dieser Genosse ist 30 Jahre alt und seit einigen Jahren Mitglied des .

Genosse Erich und Genosse Walter schlagen daher vor, diesem Genossen vorzuschlagen, auf der Grundlage unseres Schriftenmaterials(die Kurshefte könnten durch den Genossen R.beigestellt werden)schriftlich zu diskutieren. Für uns liegt der Vorteil darin, dass infolge der genauen Kenntnis des Stoffes der zur Diskussion steht, die Arbeit eine einfachere ist.

Genosse Ludwig wird an Genossen U.einen Brief ausarbeiten und darin unseren Vorschlag im Sinne der Aussprache darlegen. Bei der nächsten L.wird der Brief vorgelegt.

Z.u.K.: Erich - 9 Genossen.(Gen.Hauser)
Alex - 4 Genossen.(Ludwig)
Thomas-
a)Mittw. - 6 Genossen. Beginn Heft I.
b)Donnerstag - 4 Genossen.
Julius- 4 Genossen.

Z.Erich: Der Artikel über die Krankenkassen-Sanierung aus dem AB 144 wurde nach den Referaten der beiden Genossen Link und Bruckner diskutiert. Genosse Fitz, der einen neuen Prop-Fall hat, diesen aber nicht selbst bearbeiten will, soll durch Genossen Walter dahin gebracht werden, so wie es tatsächlich geübt wird, zuerst den Prop-Fall richtig zu kontaktieren und erst, wenn die Überzeugung gegeben ist, dass der betreffende Prop-Fall in einen Kurs einmünden kann, einen weiteren Genossen zur Prüfung dieses Prop-Falles heranzuziehen.

Z.Thomas: Heft V zu Ende.

Z.Alex: Ausführlich gelesen und besprochen AB145. Mit Heft VII/3 begonnen. Gen.Buchner versteht die Sache besser als Burger. Buchner hat noch die Illusion, dass die Arbeiter in der SP einmal, wenn der Verrat der SP-Bürokratie zu weit geht, mit der SP Schluss machen werden.

. / .

Fortsetzung Z.Alex:

Auch Genosse Burger hat sehr grosse Illusionen über den Charakter der SP-Bürokratie. Er glaubt an die Anständigkeit der kleineren Bonzen. Das bei uns erlernte erfasst er noch nicht in seinem vollem Umfange.

K.Stein: Bei der Behandlung des Themas: "Wechsel der Staatsmacht von einer Klasse zur anderen", war mit Stein wenig Übereinstimmung zu finden. Die Feststellung, dass der Verrat der SP im Jahre 1918 der Entwicklung des Stalinismus förderlich war, sowie die Feststellung, dass keine Sicherheit für die Aufwärtsentwicklung der proletarischen Sache gegeben ist, brachten ihn aus den Rythmus der gewöhnlichen Mitarbeit und stimmten ihn sehr nachdenklich. Aber aus dem Umstand, dass Stein ein durchaus aktiver und bewusster politischer Arbeiter ist, kann geschlossen werden, dass diese Erschütterung und weitere noch im ~~weiteren~~ Kursverlauf zu erwartenden Erschütterungen ohne Gefährdung seiner derzeitigen Einstellung zu unserer Org., gut übersteht.

K.Thurn: Über die Schweigepflicht und die Methode gesprochen. Der erste Kursabend verlief gut. Mit viel Interesse folgten die beiden Kursanten dem vorgetragenen Stoff.

Es ist ins Auge gefasst, die Zelle Erich weiterhin an Dienstagen zusammen treffen zu lassen. Gen.Erich wird vorläufig den Kurs Stein 3/^{mal} in der Folge und seine Zelle 1mal in der Folge besuchen.

Durch die Beibehaltung des Dienstags ist somit dem Genossen Julius die Möglichkeit gegeben, gegebenenfalls an der Zusammenkunft teilnehmen zu können.

Die Frauenarbeit soll wieder reaktiviert werden. Die Genossin Ringer hat sich bereit erklärt, diese Arbeit wieder zu führen. Über Vorschlag der Genossin Ringer sollen diese Zusmmankünfte mit den Zusammenkünften der L. erfolgen, sodass an diesen Abenden auch die Frauen der L.Mitglieder teilnehmen können. Dem wurde seitens der L.zugestimmt.

Programm für die am 21.8.1960 stattfindende zentrale Zusammenkunft:

Vorsitz Genosse Alex.

- 1.) Wirtschaftlicher Lagebericht. Gen.Ludwig.
- 2.) Schulungsfragen.(Mehrarbeit-Mehrwert-Sozialdiebstahl. (Gen.Ludwig.)
- 3.) Erfahrungen, Tatsachen, die Genosse Ludwig während seines Aufenthaltes gesammelt hat.
- 4.) Allfälliges.

Ende 23 Uhr.

h


Protokoll

=====

der Leitungssitzung vom 25.8.1960.

Beginn 20 Uhr.

Anwesende: Gen.Alex, Erich, Julius, Ludwig, Stefan, Walter.

Tagesordnung: Organisation.

Protokoll der L. vom 19.8.1960 vorgelesen und angenommen.

kein Posteinlauf.

Der Entwurf des Antworteschreibens an Genossen U. wurde durch Genossen Ludwig vorgelesen und fand die Zustimmung der L. Die Weinschrift geht am Freitag ab. Damit bleibt dem Genossen U. die Möglichkeit offen, bis zum Eintreffen des Gen.L. unsere Antwort zu studieren.

Weiters wurde an Hand der Stellungnahme des jungen amerikanischen Genossen zu den "Wurzeln" festgestellt, dass dieser sehr weit, vermutlich zu weit von unserem Standpunkt entfernt ist, so dass kaum die Hoffnung einer entsprechenden Annäherung besteht. Auch diesem Genossen wird im Sinne des Schreibens an Gen.U. unsere Antwort zugehen,

Genosse Walter berichtet über einen, mit seinen Aussichten noch ungewissen Prop-Fall. Dieser Genosse ist ca. 30 Jahre alt, Schriftsetzer und sehr verbittert über die SP. Von KP will er nichts wissen. Er bekommt die Broschüre: Die Schuld der SP u. KP zu lesen.

Wegen des Gen.Gustav, der durch seinen 2. M. [REDACTED] im Heft IV und V einen Rückstand aufweist, kommen die Genossen der L. zur Entscheidung, dass in der Zelle Thomas weiter fortgeschritten wird, indessen Genosse Gustav den Rückstand allmählich aufholen soll.

Derzeit führen wir 3 Zellen (Erich, Alex, Thomas) und 2 Kurse (Stein, Thurn).

Über Anregung des Genossen Erich, über unsere zentralen Zusammenkünfte ein Protokoll zu führen, in dem insbesondere der Punkt "Schulungsfragen" festzuhalten wären, kommen die Genossen nach eingehender Erörterung zur Entschliessung, mit der Führung dieses Protokolls den Genossen Thomas zu betrauen.

P r o t o k o l l
=====

der Leitungssitzung vom 26.8.1960.

Beginn 19,45.

Anwesende: Gen.Alex, Erich, Julius, Ludwig, Stefan, Walter.

Tagesordnung: Organisation.

Protokoll der L. vom 25.8.1960 vorgelesen und angenommen.

Kein Posteinlauf.

Briefe an den Sch [REDACTED] u. amerikanischen Genossen gehen erst am 27.8.1960 ab.

Unsere Einstellung zur Frage "Flugblattaktionen" bleibt vorläufig unverändert.

Die Abteilung "Organisation" erfährt keinerlei Veränderung.

Das AB wird weiterhin mit 55 Stück hergestellt. Davon derzeit 34 verkauft. Rest dient für Prop-Fälle oder Archiv. Wenn keine Verspätung, dann Erscheinen um den 20. jedes Monats. Vorläufig werden nur 3 Stück ohne Kopf hergestellt,

Über Vorschlag des Genossen Alex werden wir den Versuch unternehmen, eine Spalte über kämpferische Regungen der Arbeiterschaft (Streiks etc) zu schaffen. Dies im Rahmen unserer geringen Kraft. Genosse Ludwig wird, so weit es ihn möglich ist, die entsprechenden Unterlagen liefern. Daneben soll Genosse Bruckner allmählich für diese Arbeit herangezogen werden

Den Genossen der [REDACTED] wurde für die Überlassung von 33 Kursheften (I-VIII u. XII dreimal) durch den Genossen Ludwig S 218.- übergeben. Der gleiche Betrag wurde dem Genossen L. refundiert. Genosse L. behielt sich für die Komplettierung seines 2. Kurses 4 Hefte zurück. Somit wurden in den Stand nur 29 Hefte übernommen.

Z.-Erich: AB 145 nach Bearbeitung durch die Genossen Walter und Erich diskutiert. Anwesend 8 Genossen.

Z.Alex: Heft VII/3 durchgenommen. Anwesend 3 Genossen.

Z.Thomas: Die marxistische Verelendungstheorie gelesen und durchbesprochen. Anwesend 2 Genossen.

K.Stein: Die Annahme der am Kurs Stein teilnehmenden Genossen, dass Stein durch die letzthin erworbenen Erkenntnisse nicht erschüttert wurde, ist richtig. Seine sichtbare Erschütterung nach den Eröffnungen der Genossen über den Verratscharakter von SP und der zwangsläufigen Auswirkung, war sicherlich zum Teil auf die körperliche Übermüdung nach dem sehr anstrengenden Dienst zurückzuführen.

Gerade die Führung des Kurses Stein durch 2 geeignete Genossen zu gleicher Zeit zeigt den darin liegenden Vorteil für die Sache. Der jeweils nicht kursleitende Genosse hat genügend Zeit, den betreffenden Genossen Kursanten zu beobachten, um rechtzeitig gegen gewisse Erschütterungen die entsprechenden Vorkehrungen treffen zu können.

K.Thurn: Beide Genossen waren anwesend. Für kommenden Mittwoch übernehmen die Genossen Link und Gerti in Vertretung des im Urlaub befindlichen Genossen Thomas die Kutschführung. Die Genossen Thurn befinden sich dann ab 2.-19.9.1960 im Urlaub. Nach deren Rückkehr vom Urlaub, wird Genosse Thomas, der selbst auch wieder vom Urlaub zurück ist, die Verbindung mit den Thurns aufnehmen.

Verwandte Organisationen:

Dem politischen ^{Bankrott} ~~Manman~~ der 4.I folgt nun bereits der organisatorische Bankrott. Nach Jost's Bericht an Ludwig gibt es in Westdeutschland keine Org.mehr. In Frankreich nur mehr die Gruppe um Pablo. Schweiz nur [REDACTED]ammlung der Linken. IKÖ zeigt keinerlei Aktivität. England wohl zahlenmässig am stärksten. Aber hier ist es nun Bedingung, gleichzeitig Mitglied der LP zu sein. Von der Gruppe Steiner auch nichts mehr vorhanden, da sich die paar Genossen mit der Gruppe Cato verschmolzen haben.

Ende 23,15.

16.8.60 Arbeiterblatt retrib
34. Strich
retrib

P r o t o k o l l

=====

der Leitungssitzung vom 21.10.1960. Beginn 19,30.

Anwesende: Gen. Alex, Erich, Julius, Thomas, Walter.

Tagesordnung: Leitungssitzung.

Protokoll der L. vom 14.10.1960 vorgelesen und angenommen.

Brief des Genossen Ludwig vom 12.10.1960 mit dem Artikel "Kämpfende Arbeiterklasse" eingelangt.

Brief des Genossen U. vom 18.10.1960 als Antwort auf die beiden Briefe vom 19. und 20.9.1960 ebenfalls eingelangt.

K.u.Z.: Erich - 5 Genossen.
Alex - 3 Genossen.
Thomas - 3 Genossen.
Thurn - 3 Genossen.
Stein - 3 Genossen.
Hans - 2 Genossen.

Z.Erich: Normaler Ablauf. Link fehlte.

Z.Alex: Normaler Ablauf des Abend.

Z.Thomas: Normaler Abendverlauf der Zelle. Arbeit am Übergangsprogramm.

K.Thurn: Lebhaftige Beteiligung der beiden Kursanten. Gelesen wurde "Die Klassenteilung im Dorf".

K.Stein: Trotz lesen von 10 Seiten im Heft II wurde gut und reichlich diskutiert. Stein weiter sehr gut.

K.Hans: Dem Genossen mudet der Kursstoff sehr gut. Die Arbeit darin macht ihn sichtlich Freude.

Zur Weltlage wurde festgestellt, dass die Einschränkungen in der Autoindustrie (Amerika, Westdeutschland, Frankreich und England) der Weltbourgeoisie viel mehr Kopfschmerzen verursachen, als der oberflächliche Beobachter zu bemerken vermeint.

Ende 22,15.